

Plaue erlebt noch eine Vollsperrung

Zwischen Neubensdorf und Plaue ist Ausbau der B1 fast geschafft – Ab 30. Mai wieder Umleitung

Von Frank Bürstenbinder

Plaue/Bensdorf. Marcel Franke ist zwischen Neubensdorf und Plaue bekannt wie ein bunter Hund. Immerhin verantwortet der Polier der Baufirma Matthäi seit Juli letzten Jahres den reibungslosen Ablauf einer der längsten Straßenbaustellen in Westbrandenburg. Über fünf Kilometer Bundesstraße werden grundhaft ausgebaut. Dazu kommen neue Bushaltestellen, Mulden, Bankette, Querungshilfen, Durchlässe, Fahrbahnmarkierungen und natürlich der lange erwartete Geh-/Radweg entlang der viel befahrenen B 1. „Ganz klar, dass es insbesondere bei den Anliegern viele Fragen gibt. Aber bis jetzt sind wir Bauleute mit den Grundstücksnutzern und Anwohnern gut ausgekommen“, schildert der Straßenbaumeister die Stimmung an der Strecke.

Dass der Bauablauf erst gar nicht zu einem Rätsel wird, ist auch der unkonventionellen Informationspolitik vor Ort zu verdanken. Zwar kündigt der Landesbetrieb Straßenwesen als Bauherr wichtige Neuigkeiten in seinen obligatorischen Pressemeldungen an, doch entlang der Baustelle machte Franke kurzerhand eine WhatsApp-Gruppe auf.

Über 140 Nutzer verfolgen inzwischen die Kurznachrichten der Straßenbauer und sind damit immer einen Tick besser über Details informiert als die Allgemeinheit. „Manchmal brauche ich gar nicht einzugreifen, weil sich im Schwarmwissen manche Probleme von alleine lösen“, so Franke.

So ist es natürlich längst kein Geheimnis, dass die Arbeiten an der Fahrbahn langsam ihrem Ende entgegengehen. Am Mittwochmittag wurde in Plaue die vorletzte Vollsperrung zwischen der Sprint-Tankstelle und Roberdamm aufgehoben.

Allein auf diesem Abschnitt wurden über 5000 Tonnen Asphalt eingebaut. Mit bis zu 20 Kollegen gleichzeitig war die Baufirma Matthäi in dieser heißen Phase seit letzter Woche im Einsatz. Für die nächsten Tage rollt der Verkehr wieder durchgängig ohne Umleitung über Kirchmöser und Wusterwitz.

Einmal müssen Autofahrer noch tapfer sein. Ab dem 30. Mai bis voraussichtlich 16. Juni wird das letzte Stück zwischen der Sprint-Tankstelle und der Einmündung zur Chausseestraße grundhaft erneuert. „Spätestens Ende Juni sollte die letzte Absperrung abgeräumt sein. Damit liegen wir gut in der Zeit, denn eigentlich waren die reinen Fahrbahnarbeiten bis Ende Oktober geplant“, berichtet Bauüberwacher Christian Krüger vom Landesbetrieb Straßenwesen. Auch er berichtet von einer guten Zusammenarbeit aller Fachlose – von der Baustellenabsicherung bis zu den Elektroarbeiten. „Auch die Vorgabe, wonach der Hotelstandort und die Tankstelle bei Vollsperrung erreichbar sein sollen, wurde eingehalten“, so Krüger.

Ihr endgültiges Ende wird die gesamte Baumaßnahme erst zum Jahresende finden. Bis dahin müssen Verkehrsteilnehmer immer wieder



Bauüberwacher Christian Krüger (l.) vom Landesbetrieb Straßenwesen und Polier Marcel Franke von der Firma Matthäi managen den Ausbau der B 1 samt Radweg zwischen Plaue und Neubensdorf.

FOTO: FRANK BÜRSTENBINDER



In Neubensdorf werden Radfahrer auf die Fahrbahn geführt. Ihr Bereich ist durch markierte Spuren gekennzeichnet.

FOTO: FRANK BÜRSTENBINDER



Die ausgebaute Bundesstraße 1 zwischen Plaue und Neubensdorf ist jetzt beidseitig mit Leitplanken ausgestattet.

FOTO: FRANK BÜRSTENBINDER



Spätestens Ende Juni sollte die letzte Absperrung abgeräumt sein. Damit liegen wir gut in der Zeit.

Christian Krüger

Bauüberwacher beim Landesbetrieb Straßenwesen

mal mit Einschränkungen rechnen – ohne Vollsperrung. Entlang der Strecke werden diverse Restarbeiten ausgeführt und Nebenanlagen realisiert.

Auch die laufenden Arbeiten am Geh-/Radweg zwischen Plaue und Neubensdorf gehen weiter. Von Plaue kommend wird die Trasse am Ortsausgang über eine Mittelinsel auf die Nordseite der B 1 bis Neubensdorf geführt. In der dortigen Ortslage müssen Radfahrer allerdings einen markierten Schutzstreifen auf der Fahrbahn nutzen. Diesen gibt es auch in Richtung Brandenburg.

Vom Neubensdorfer Ortsausgang bis Norma (Woltersdorf) wird der Radweg beidseitig ausgeführt. Das erleichtert den Bendsdorfern auf der Südseite der B 1 die Erreichbarkeit des Lebensmittelmarktes. Am Ende dieses Abschnittes dient eine Mittelinsel als Querungshilfe zur Nordseite.

Mit der Fertigstellung bis Dezember 2023 wird die öffentliche Verkehrsfläche kaum mehr wiederzuerkennen sein. Auf freier Strecke ist die Bundesstraße durchgängig mit Leitplanken versehen. Die Bushaltestellen in Plaue und Neubensdorf werden barrierefrei ausgebaut.



Auch die Einmündung am Seeblick von der B 1 zum Hotel Ikarus wird ausgebaut.

FOTO: FRANK BÜRSTENBINDER

Der vorhandene gepflasterte Geh-/Radweg in Plaue wird durch einen drei Meter breiten Geh-/Radweg aus Asphalt ersetzt. Alle neuen Querungsstellen werden beleuchtet.

In Plaue Roberdamm ist ein Oberflurhydrant zu schließen und

neu zu bauen. Außerdem kommen zwischen Neubensdorf und Plaue neben dem Geh-/Radweg Leerrohre für einen späteren Breitbandausbau in die Erde. Neu ist auch eine Linksabbiegespur am Neubensdorfer Ortsausgang Richtung Herrenhölzer.